



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Schriftliche Beantwortung der Interpellation [2012-051](#) von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion vom 9. Februar 2012: Auswahlprozess des neuen Wirtschaftsförderers**

Datum: 27. März 2012

Nummer: 2012-051

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2012/051

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Schriftliche Beantwortung der Interpellation [2012-051](#) von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion vom 9. Februar 2012: Auswahlprozess des neuen Wirtschaftsförderers

vom 27. März 2012

Am 9. Februar 2012 reichte Klaus Krichmayr, Grüne Fraktion, die Interpellation 2012-051 betreffend Auswahlprozess des neuen Wirtschaftsförderers mit folgendem Wortlaut ein:

Am 3. Februar wurde die Berufung von Nationalrat Thomas de Courten zum Wirtschaftsförderer des Kantons BL bekanntgegeben. In diesem Zusammenhang wird die Regierung um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

- 1. Wurde die Stelle ausgeschrieben? Wann ja, wann und wo?*
- 2. Welches Anforderungsprofil lag der Anstellung zu Grunde? Welche Teilanforderungen wurden mit welcher Gewichtung berücksichtigt?*
- 3. Erachtet die Regierung es als wichtig, dass der Wirtschaftsförderer über ein breites Kontaktnetz bei Investoren und Projektentwicklern innerhalb und ausserhalb der Region verfügt?*
- 4. Erfolgte die Berufung bzw. die Definition des Anforderungsprofils durch die Gesamtregierung oder durch die VGD?*
- 5. Wie beurteilt die Regierung die Tatsache, dass die Partei und Nationalratsfraktion des künftigen Wirtschaftsförderers in einem für die Wirtschaft der Region sehr wichtigen Element, der Personenfreizügigkeit, eine völlig entgegengesetzte, sprich ablehnende Haltung einnimmt. Ergibt sich hieraus ein Interessenkonflikt bzw. behindert dies nicht ein glaubwürdiges Eintreten für die Interessen der kantonalen Wirtschaft?*

Antworten des Regierungsrates

1 Vorbemerkungen

1.1 Einleitung

Seit dem Spätsommer 2011 wurden innerhalb der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) Pläne zur Neuorganisation der volkswirtschaftlichen Einheiten bearbeitet. Der bisherige Wirtschaftsdelegierte sollte dabei auch innerhalb der künftigen Organisation eine zentrale Rolle übernehmen. Im Zeitpunkt der überraschenden Kündigung des Wirtschaftsdelegierten waren die Pläne zur Reorganisation der Wirtschaftsförderung und zur Schaffung eines Kompetenzzentrums für Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing schon weit fortgeschritten.

Mit der Kündigung des bisherigen Wirtschaftsdelegierten per 31. März 2012 entstand im Hinblick auf die verhältnismässig schlanke Organisation im Generalsekretariat der VGD erheblicher und dringlicher Handlungsbedarf. Um die Reorganisation trotz allem innert der gewünschten Frist vorantreiben zu können, sah sich der Regierungsrat dazu genötigt, die Stellenbesetzung für den geplanten Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung zu beschleunigen. Am 31. Januar 2012 hat das Regierungskollegium vom geplanten Vorgehen und vom neuen Organisationsmodell der VGD abschliessend Kenntnis genommen. Am 7. Februar wurden im Rahmen der Präsentation des Regierungsprogramms 2012-2015¹ erste Details publiziert.

1.2 Neuorganisation der volkswirtschaftlichen Einheiten innerhalb der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion im Überblick

Die Aufgabengebiete der bestehenden Einheiten, primär dasjenige des bisherigen Wirtschaftsdelegierten, werden entflechtet und reorganisiert. Der Bereich Wirtschaftsförderung wird als Abteilung dem Generalsekretariat der VGD unterstellt. Zugleich wird ein Kompetenzzentrum für Standortmarketing und Wirtschaftsentwicklung geschaffen, welches als Stabsstelle des Gesamtregierungsrates dem Vorsteher der VGD unterstellt ist.

¹ Regierungsprogramm 2012-2015, LRV [2012-058](#).

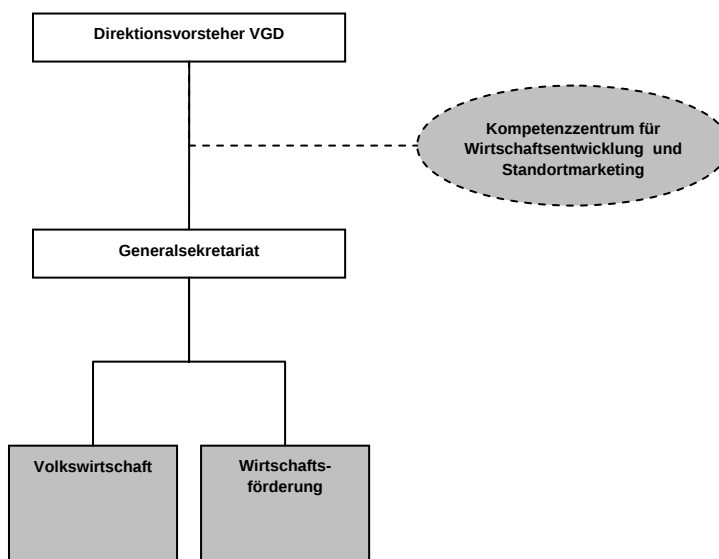


Abbildung 1: Neuorganisation der volkswirtschaftlichen Einheiten der VGD im Überblick.

1.3 Neue Abteilung Wirtschaftsförderung als Linienfunktion innerhalb des Generalsekretariats

Aus der Begleitforschung ist belegt, dass der Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen zur Ansiedlung neuer Unternehmen ein Mehrfaches dessen beträgt, was eine geschickte und umsichtige Haltestrategie benötigt. Der Regierungsrat legt deshalb grossen Wert darauf, dass die Bestandespflege mit hoher Gewichtung gepflegt wird und die ansässigen Unternehmungen innerhalb der kantonalen Verwaltung eine kompetente Stelle als Ansprechpartner hat. Dies ist eine langjährige Aufgabe der VGD, welche künftig wieder intensiviert werden soll. Um mit der Zeit nicht wieder von neuen verwaltungsinternen und -externen Aufgaben und Sachzwängen überlagert zu werden, soll die neue Abteilung Wirtschaftsförderung ausschliesslich mit der Bestandespflege betraut werden.

2 Beantwortung der Fragen

1. Wurde die Stelle ausgeschrieben? Wann ja, wann und wo?

Das Stellenprofil des Abteilungsleiters Wirtschaftsförderung ist sehr anspruchsvoll. Dazu sah sich der Regierungsrat gefordert, nach der Kündigung des bisherigen Wirtschaftsdelegierten des Kantons Basel-Landschaft den Bereich Bestandespflege raschmöglichst wieder besetzen zu können. Thomas de Courten erfüllt das Stellenprofil gut. Die Stelle wurde deshalb auf dem Berufungsweg besetzt. Eine formelle Ausschreibung mit dem Hinweis „Die Stelle wird auf dem Berufungsweg besetzt“ erfolgte am Donnerstag, 2. Februar 2012, im Amtsblatt Nr. 5/2012.

2. Welches Anforderungsprofil lag der Anstellung zu Grunde? Welche Teilanforderungen wurden mit welcher Gewichtung berücksichtigt?

Das Anforderungsprofil des neuen Abteilungsleiters Wirtschaftsförderung lautet wie folgt:

- hervorragende Kenntnisse der Baselbieter KMU-Wirtschaft;
- gute Vernetzung zu den kantonalen Industriebetrieben;
- Erfahrung in wirtschaftspolitischer Interessenvertretung;
- gute Kenntnisse von Abläufen und Strukturen der kantonalen Politik;
- betriebswirtschaftliches oder naturwissenschaftlich-technisches Studium an einer Universität oder Fachhochschule;
- Zusatzausbildung in Kommunikation, Public Relations oder Marketing

Diese Teilanforderungen wurden speziell gewichtet. Thomas de Courten vereinigt sämtliche Anforderungen in idealer Weise auf sich.

3. *Erachtet die Regierung es als wichtig, dass der Wirtschaftsförderer über ein breites Kontaktnetz bei Investoren und Projektentwicklern innerhalb und ausserhalb der Region verfügt?*

Thomas de Courten wird als neuer Leiter Wirtschaftsförderung im Wesentlichen der Bestandespflege von bereits ansässigen Unternehmungen verpflichtet sein. Als langjähriger Mitarbeiter der Wirtschaftskammer Baselland verfügt er dazu über ein ausgezeichnetes Kontaktnetz.

4. *Erfolgte die Berufung bzw. die Definition des Anforderungsprofils durch die Gesamtregierung oder durch die VGD?*

Der Regierungsrat hat an seinen Sitzungen vom 24. Januar 2012 und vom 31. Januar 2012 über das geplante Vorgehen und die Anstellungsmodalitäten von Thomas de Courten diskutiert und zustimmend davon Kenntnis genommen. Die Anstellung erfolgte entsprechend dieser Vorgaben durch die VGD.

5. *Wie beurteilt die Regierung die Tatsache, dass die Partei und Nationalratsfraktion des künftigen Wirtschaftsförderers in einem für die Wirtschaft der Region sehr wichtigen Element, der Personenfreizügigkeit, eine völlig entgegengesetzte, sprich ablehnende Haltung einnimmt. Ergibt sich hieraus ein Interessenkonflikt bzw. behindert dies nicht ein glaubwürdiges Eintreten für die Interessen der kantonalen Wirtschaft?*

Thomas de Courten ist nicht gegen die Personenfreizügigkeit an sich, sondern hat sich für flankierende Massnahmen eingesetzt zum Schutz der ansässigen KMU (Stichworte sind Scheinselbstständigkeit, erhöhter Preisdruck oder auch Schwarzarbeit). Diese Nachteile der Personenfreizügigkeit sollten seiner Ansicht nach korrigiert werden. Der Regierungsrat ist der Meinung, dass sich daraus kein Interessenkonflikt ergibt.

Liestal, 27. März 2012

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Zwick

Der Landschreiber: Achermann